

- Zukünftig wird für alle Studierende nach dem PJ eine mündlich-praktische Prüfung (M3) in der Allgemeinmedizin verpflichtend sein.
- Die nächsten Schritte sind die Erarbeitung von Finanzierungsvorschlägen und die schrittweise Umsetzung an den einzelnen Standorten sowie die Anpassung und Änderung der Ärztlichen Approbationsordnung.

Mit diesem Kompromissvorschlag können wir in der Zukunft die Allgemeinmedizin im Studium noch sichtbarer

werden lassen und erhalten die Bedeutung, die unserem Fach auch seitens der Versorgung zusteht.

Fazit

Ein sehr arbeitsintensives Jahr liegt hinter uns. Die nächsten Wochen und Monate werden in einer tatsächlichen Änderung und Anpassung der Ärztlichen Approbationsordnung münden und somit Früchte tragen. Wir danken allen

Sektionsmitgliedern und Unterstützern für die Begleitung auf diesem Weg.

Antje Bergmann, Maren Ehrhardt

Korrespondenzadresse

Prof. Dr. med. Antje Bergmann
Bereich Allgemeinmedizin
Medizinische Klinik III
Universitätsklinikum „Carl Gustav Carus“
der Technischen Universität Dresden
Fetscherstraße 74, 01307 Dresden
Antje.Bergmann@uniklinikum-dresden.de

Sektionsbericht Weiterbildung 2016

Wir blicken auf ein sehr ereignisreiches Jahr zurück. Vor allem die Themen „Kompetenzzentren Allgemeinmedizin“ und „Novelle der Musterweiterbildungsordnung“ prägten die Sektionsarbeit. Im Februar traf sich die Sektion in Berlin, um sich zu den Themen Train-the-Trainer-Kurse, Mentoring, Seminartage und Evaluationskonzepte auszutauschen.

Novelle der Musterweiterbildungsordnung

Der DEGAM-Vorschlag für die Novelle der Musterweiterbildungsordnung (MWBO) wurde in den Landesärztekammern beraten, noch einmal in einer Sitzung mit Vertretern des Hausärzterverbandes sowie der Bundesärztekammer modifiziert und auf dem Deutschen Ärztetag vorgestellt. Einige wichtige Punkte konnten erfolgreich verändert werden, erwartungsgemäß mussten auch Kompromisse gemacht werden. Die aktuelle Version ist auf der Webpage eingestellt. Ziel der Bundesärztekammer ist es, die neue MWBO nächstes Jahr zu verabschieden.

Finanzielle Förderung Weiterbildung

Die Fördersumme für die ambulante Weiterbildung wurde zum 01.07. von 3500,- auf 4800,- Euro angehoben, in unterversorgten Gebieten sind Zuschläge möglich. Da die Zahl der geförderten WB-Stellen auf 7.500 gestiegen und diese nicht mehr regional gebunden sind,

bestehen faktisch keine Beschränkungen mehr. Dies wird vor allem den ÄiW in den Stadtstaaten nützen.

Förderung Kompetenzzentren Allgemeinmedizin

Die Details der Umsetzung der mit dem §75a des Versorgungsstärkungsgesetz beschlossenen Förderung der Kompetenzzentren Weiterbildung Allgemeinmedizin werden zurzeit verhandelt. Es wird erwartet, dass die Förderung im dritten Quartal 2017 beginnen kann. Es ist geplant, in jedem KV-Bezirk ein Zentrum zu fördern. Sinnvoll ist es, Konsortien von Universitätseinrichtungen, Kassenärztlicher Vereinigung und Landesärztekammer zu bilden. Daher sind alle universitären Einrichtungen (Institute, Abteilungen und Lehrbereiche) schon jetzt aufgefordert, sich untereinander über die zukünftige Aufgabenverteilung zu verständigen.

Professionalisierung der Sektionsarbeit

In Anbetracht der zukünftigen Förderung von Kompetenzzentren hat die Sektion mehrere AGs etabliert, die nun Standorte unterstützen möchten, die ein Programm aufbauen wollen (Stichwort „das Rad muss nicht immer neu erfunden werden“). Diese sind im Moment folgende:

- AG Akkreditierung
- AG Begleitende Seminare
- AG Mentoring

- AG Train-the-Trainer
- AG Evaluation

An aktiver Mitarbeit Interessierte melden sich bitte bei den auf der Sektions-Webpage angegebenen Ansprechpartnern.

Akademie für Allgemeinmedizin bleibt erhalten

Die „Akademie für Allgemeinmedizin“ ist die Vertretung der Allgemeinärzte bei der Bundesärztekammer. Die DEGAM ist dort neben den delegierten Hausärzten der Landesärztekammern und der JADE vertreten.

Über diese Aktivitäten hinaus ist 2016 das kompetenzbasierte Curriculum fertiggestellt worden und die AG Akkreditierung ist so weit, dass die Akkreditierung von Verbundweiterbildungen noch dieses Jahr in einen Pilottest kommt.

Danksagung: Wir danken allen, die die Sektionsarbeit im letzten Jahr unterstützt haben.

Jean-François Chenot, Jost Steinhäuser

Korrespondenzadresse

Prof. Dr. med. Jean-François Chenot, MPH
Universitätsmedizin Greifswald
Institut für Community Medicine
Abteilung Allgemeinmedizin
Fleischmannstraße 42-44
17485 Greifswald
Tel. 03834 86 22282
jchenot@uni-greifswald.de